

# Jahresbericht 2023

## Einleitung und Überblick

Für SpFplus war das Jahr 2023 geprägt von einer weiterhin grossen Nachfrage nach sozialpädagogischer Familienbegleitung. Trotz teilweise schwieriger Personalsuche konnten weiterhin viele Familien, Kinder und Jugendliche von der sozialpädagogischen Unterstützung profitieren. Innerbetrieblich gab es verschiedene personelle Veränderungen und umfangreiche Vorbereitungen für die Aufgabenverteilung in der zentralen Administration und Buchhaltung. Alle Mitarbeitenden setzten sich mit dem neuen Datenschutzgesetz auseinander. Die erforderlichen Anpassungen konnten zügig umgesetzt werden.

Gerne geben wir mit unserem Jahresbericht einen Einblick auf die Auswirkungen des Datenschutzgesetzes, informieren über unsere methodische Arbeit und wie sich SpFplus personell verändert hat.

## Mitarbeitende

Wie in vielen Bereichen der Berufswelt spürte auch SpFplus den Mangel an Fachkräften. Es brauchte Geduld und Ausdauer doch konnten schliesslich in den Regionalstellen Zentralschweiz und Schwyz/Zug/Zürichsee langjährige Mitarbeitende verabschiedet und neue engagierte Familienbegleitende eingestellt werden. Das Team der Regionalstelle Zürich/Aargau freute sich, über die Rückkehr der frischgebackenen Mutter und den Zuwachs durch eine neue erfahrene Familienbegleiterin.

Die Regionalstelle Schwyz erhielt im vergangenen Jahr nicht nur einen neuen Namen: Schwyz/Zug/Zürichsee für das bessere Verständnis der geografischen Zuständigkeit, sondern die bisherige Leiterin, Maja Schweizer beendete ihre Tätigkeit. Wir danken ihr herzlich für ihren grossen Einsatz im Aufbau der Region. Neu leitet die Regionalstelle Karin Siegenthaler. Sie bringt viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Eltern sowie in der Leitung mit. Herzlich willkommen.

In der Regionalstelle Ostschweiz, St. Gallen verabschiedete sich die langjährige Leiterin und Mitgründerin von SpFplus, Trudi Riwar. Aufgrund ihrer grossen Erfahrung und ihres grossen Einsatzes für die Firma war der Abschied nicht einfach. Ihre Nachfolgerin Mirjam Hochuli konnte krankheitsbedingt die Leitung nur für einen begrenzten Zeitraum übernehmen. Die aktuelle Leitung hat daher Tosca Rampa als Stellvertreterin und langjährige Mitarbeiterin ad Interim inne. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die diese Prozesse mitgetragen und einen reibungslosen Ablauf gewährleistet haben.

Nebst den nicht immer einfachen Personalwechseln konnten sich alle Mitarbeitenden wie jedes Jahr an der Überregionalen Retraite treffen. Diese stand unter dem Motto in Bewegung bleiben. Es fand ein lebendiger Austausch über die Arbeit, die regionalen Unterschiede und persönliche Themen statt. Unser Verwaltungsratsmitglied und Jurist Rolf Besser informierte über das neue Datenschutzgesetz und die Veränderungen für den Umgang mit den Daten bei SpFplus.

SpFplus engagiert sich weiterhin im Fachverband SPF Schweiz, im Vorstand, der Arbeitsgruppe Weiterbildung und in den Regionalgruppen. Zudem sind wir seit 2023 neu Mitglied in der «Interessensgemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK)» und profitieren von den fachlichen Inputs.

**Tabelle 1: Personalentwicklung in Köpfen und nach Vollzeitäquivalenten im Mehrjahresvergleich**

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Anzahl MA (Köpfe)</b>	48	42	35	28	28	26	24
<b>Anzahl MA (VZÄ)</b>	24	20.1	19.3	15.4	15.1	13.6	12

## KlientInnen und Zuweisende

Der grosse Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung zeigte sich auch im Jahr 2023. Schwerpunkt, der Arbeit bei SpFplus war weiterhin die sozialpädagogische Familienbegleitung. Ziel der Begleitung von Familien ist es, dass die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung und in der Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben gefördert und die Familiensysteme unterstützt werden. Die Erziehung stellt für alle Eltern eine grosse Herausforderung dar und bedeutet ein Mitwachsen mit den Themen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Verschiedene Ursachen und Ereignisse können dafür verantwortlich sein, dass die Eltern in ihrer Rolle Unterstützung benötigen. Im Rahmen der Begleitung der Familie kommen in der Arbeit von SpFplus unterschiedliche Methoden zum

Tragen, wie z. B. aktives Zuhören, Spiegeln, Biographiearbeit, Vermittlung von Wissen zur kindlichen Entwicklung. Gemeinsam werden Alltagssituationen reflektiert und Lösungen erarbeitet. Die Begleitung soll dem Wohl der ganzen Familien dienen und wird daher stets der Familiensituation angepasst. Neben der massgeschneiderten Unterstützung erachtet SpFplus weiterhin die sozialen Kontakte und Vernetzung für sehr wichtig. Daher fanden auch 2023 wieder sozialpädagogisch begleitete Familienferien in Lenk, Hasliberg und Wildhaus statt. In den Rekaferiendörfern gab es unterschiedliche Ferienprogramme von Kinderzirkus, über Kreativaktivitäten und Kinderbetreuung. Die Familien und ihre Kinder profitieren von den Sozialferien der Rekaferien, der Unterstützung bei der Ferienplanung und den Kontakten zu anderen Familien. Bei nachfolgenden Aktivitäten freuten sich Kinder wie Erwachsene sich wiederzusehen und pflegten den Austausch auch darüber hinaus.

**Tabelle 2: Entwicklung der Anzahl begleiteter Familien im Mehrjahresvergleich**

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Anzahl Familien</b>	387	353	342	273	299	265	255

## Entwicklung in den Regionen

### *Region Aargau / Zürich*

Die Nachfrage nach sozialpädagogischer Unterstützung war bis zum Herbst weiterhin hoch. Vor allem bei Besuchsbegleitungen und Übergaben war eine deutliche Zunahme spürbar. Nicht alle Anfragen konnten übernommen werden. Teilweise konnte «benachbarte» Regionalstellen aushelfen. Zusätzlich konnten zusätzliche Plusangebote mit grosszügiger Unterstützung verschiedener Stiftungen stattfinden. So wurden die jährlich stattfindenden Familienferien organisiert, «Brätelanlässe» mit den Familien und «Guetzlebacken».

Im Kanton Aargau gestaltete sich die Einteilung und Planung der kontingentierte Stunden für die Aufsuchende Familienarbeit (AFAB) als sehr anspruchsvoll. Erstmals gab es erheblich mehr Anfragen nach der Mitfinanzierung des Kantons als das Kontingent der Regionalstelle zulies. Die Aufteilung der Stunden gelang leider nicht so wie gewünscht. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Zuweisenden Stellen, dem Kanton und den Gemeinden konnte die Unterstützung der Familien gut gelöst werden. Die Regionalstelle setzte sich in der Folge intensiv mit der Anpassung ihrer Steuerungsinstrumente auseinander. Nebst den kantonsfinanzierten Begleitungen gab es weiterhin vollständig gemeindefinanzierte Begleitungen.

Alle Mitarbeitenden waren durch die grosse Nachfrage und durch die krankheitsbedingte Einschränkung einer Kollegin und der Mutterschaft einer zweiten Kollegin gut ausgelastet. Erfreulicherweise konnte eine erfahrene Familienbegleiterin das Team erweitern. Die Koordinatorin nahm sich nach intensiven Jahren in der Regionalstelle eine dreimonatige Auszeit und konnte durch eine ehemalige Mitarbeiterin gut vertreten werden. Aufgrund des Zuwachses von neuen Mitarbeitenden setzten wir uns für einem halben Tag mit unserem professionellen Rollenverständnis und Haltung in der Familienbegleitung unter Leitung einer externen Moderatorin auseinander. Spannend war ebenfalls im Rahmen des Teamtages der Besuch der Einrichtung Heizenholz, die intensive Familientrainings anbieten.

Einzelne Mitarbeitende absolvierten eine intensive Weiterbildung zu den Themen Trauma, Bindung- und Entwicklungsförderung von Kleinkindern (Basic Bond) sowie Mediation. Die neuerworbenen Kenntnisse kamen dem ganzen Team durch Vorstellung der zentralen Erkenntnisse in der Teamsitzung zugute. Zudem profitieren alle in der Supervision und Intervision von dem Wissen der Kolleginnen.

Die Regionalstelle Zürich/Aargau ist vernetzt mit anderen Anbietern in den beiden Kantonen durch die Regionalgruppen des Fachverbandes SPF Schweiz und bringt sich im Austausch mit den Kantonen in den dafür vorgesehen Gefässen ein.

### *Region Ostschweiz*

Das Jahr 2023 startete mit der Übergabe der Regionalstellenleitung von Trudi Riwar an Mirjam Hochuli. Seit Herbst wird das Team der Regionalstelle Ostschweiz ad Interim von Tosca Rampa geführt. Als Unterstützung und Stellvertretung ist Trudi Riwar wieder für das Team Ostschweiz im Einsatz. Die Suche nach einer neuen Regionalstellenleitung startet Anfang des Jahres 2024.

Ebenfalls neu gestartet im Frühling 2023 hat Gabriela Niederhauser in der Administration. Leider muss auch sie wieder verabschiedet werden, da sie in die USA auswandert. Bereits konnte mit Nicole Andrist eine erfahrene Nachfolgerin gefunden werden, sie beginnt im Januar 2024 bei SpF plus.

Das Familienbegleiterinnen-Team blieb auch im Jahr 2023 stabil, so dass die Arbeit mit den Familien mit viel Motivation und Konstanz ausgeführt werden konnte.

Die Auftragslage war im Jahr 2023 weiter eher tief. Von der Stadt St. Gallen kamen nach dem Rückgang im Jahr 2022 wieder vermehrt Aufträge, jedoch gingen vom Rheintal und der Region Rorschach, die Anfragen zurück. In

Rorschach wurde ein Team von Familienbegleitenden direkt von der Gemeinde angestellt. Im Rheintal und Rorschach erschweren zudem die Vorgaben der zahlenden Stellen eine kostendeckende Arbeit. Diese Entwicklung wird mit Bedauern beobachtet und auch im Regionalverband diskutiert.

Im Sommer konnten erfolgreich und mit Wetterglück die begleiteten Familienfeiern im Rekadorf Wildhaus mit sieben Familien stattfinden. In den Frühlings- und Herbstferien verbrachten mutige und tierliebe Familien den traditionellen Lama-Tag in Balterswil, angeboten von Sibyll Dickenmann, Familienbegleiterin und Fachperson für tiergestützte Therapie.

### *Region Schwyz*

Die Region Schwyz/Zug/Zürichsee schaut auf ein bewegtes Jahr zurück. Die Auftragslage hat zugenommen und personelle Veränderungen waren eine Herausforderung für Alle.

Die Aufträge rund um den unteren Zürichsee sind angestiegen und machen heute ungefähr die Hälfte aller Aufträge aus. Die Region nennt sich heute nicht mehr nur Schwyz, um auch dem gerecht zu werden.

Im Kanton Schwyz ist die Mitfinanzierung durch den Kanton gut angelaufen. Bedingt durch die einfachere Finanzierung können vermehrt Familien in herausfordernden Situationen von einer Begleitung profitieren.

Anfangs 2023 wurde die Region mit drei Familienbegleiterinnen und einer Sekretärin durch Maja Schweizer geführt. Aufgrund der Pensionierung einer Mitarbeiterin und einem internen Teamwechsel einer weiteren Mitarbeiterin, sowie der stark steigenden Nachfrage musste die Regionalstelle fünf neue Familienbegleiter und Begleiterinnen einstellen. Das Hauptaugenmerk wurde auf eine gute, fundierte Einarbeitung der neuen Mitarbeiter gelegt. Im Jahr 2024 sind SIT-Weiterbildungen und Teambildung geplant.

Leider hat Frau Maja Schweizer als Regionalleiterin SpFplus per Ende Februar verlassen, um einer anderen Tätigkeit nachzugehen. Mit Frau Karin Siegenthaler wurde Mitte Jahres eine Koordinatorin gefunden, die im Herbst auch die Regionalleitung übernehmen konnte. Die leitunglose Zwischenzeit konnte durch ehemalige Leiterinnen gut überbrückt werden.

Durch vermehrte Supervision und fachliche Unterstützung aus anderen Regionen sowie mit der Unterstützung aus dem Verwaltungsrat konnte die Qualität für unsere Familien aufrechterhalten werden. Das Team wurde mit vielen Herausforderungen konfrontiert, was sie mit Bravour bewältigt haben. An dieser Stelle ein herzliches Danke schön.

Regelmässige Teilnahme und Vorstellen der Sozialpädagogischen Familienbegleitung durch SpFplus an den Sozialtätigen Treffen im Kt. SZ wurde initialisiert und Wert auf die Vernetzung gelegt.

### *Region Zentralschweiz*

Die Regionalstelle Zentralschweiz erfreute sich weiterhin an einer sehr hohen Nachfrage an SPF und die Leistungsmengen in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden konnten dadurch erneut gesteigert werden. Der im Jahr 2022 geplante Stellenausbau, trug zu einer Punktlandung in der Umsetzung des im Kanton Luzern per Arbeitsjahr 2023 erhöhten Kontingentes für aSPF-Stunden bei. Seit Oktober 2023 ist die Regionalstelle Zentralschweiz Mitglied der Heimkonferenz (HKL) des Kantons Luzern.

Das Team Zentralschweiz setzte sich innerhalb des Jahres 2023 gezielt mit der Weiterentwicklung des Berichtswesens auseinander. Sowohl in Arbeitsgruppen als auch im Gesamtteam wurden die fachlichen Schwerpunkte in der Prozessgestaltung der SPF-Arbeit beleuchtet und in die Umsetzung des neu gestalteten Berichtswesens überführt.

Personell zeigten sich im beschriebenen Arbeitsjahr verschiedene Veränderungen. Per Ende Juli 2023 endete die Arbeitstätigkeit unserer langjährigen Koordinatorin Frau Traudel Spiess. Sie prägte die Entwicklung der Regionalstelle Zentralschweiz während 12 Jahren sowohl fachlich als auch menschlich. Des Weiteren verabschiedete sich unsere sehr geschätzte Familienbegleiterin, Frau Gabriela Stöcklin-Wittmer, nach acht Jahren Arbeitstätigkeit bei SpFplus, in die wohlverdiente Pension. SpFplus bedankt sich bei beiden ehemaligen Mitarbeiterinnen für deren langjährigen und sehr guten Arbeitsleistungen und wünscht ihnen alles Gute für deren weiteren Lebensweg.

Die Stelle der Koordination konnte intern durch die vormalige Familienbegleiterin, Frau Jolanda Tanner, per August 2023 besetzt werden. Mit Frau Christa Brandstetter konnte eine neue Familienbegleiterin gefunden werden.

## **Datenschutz**

Das In-Kraft-Treten des neuen eidgenössischen Datenschutzgesetzes (DSG) war für uns Anlass, dieses Thema erneut zu durchleuchten und sowohl unsere Abläufe wie unsere internen Standards darauf hin zu überprüfen, ob sie den neuen gesetzlichen Vorgaben genügen und mit unserer fachlichen Auffassung dazu übereinstimmen. Neben dem Schutz unserer Mitarbeitenden vor allfälligen Unannehmlichkeiten aus der Ecke des Datenschutzrechts

geht es uns v.a. um den Schutz unserer Klientinnen und Klienten und ihrer Kinder. Die strenge Wahrung ihrer Datenintegrität als immer wichtiger werdenden Teil ihrer persönlichen Integrität und Menschenwürde stärkt das Vertrauen, das wir für unsere Arbeit mit ihnen benötigen.

Wir haben zahlreiche Anpassungen vorgenommen: So wurde unsere Homepage angepasst und mit einer Datenschutzerklärung ergänzt. Unsere Klienten-Vereinbarungen wurden ebenfalls um einen Datenschutzteil erweitert; sie werden zukünftig in allen Sprachen, die unsere Klient\*innen als Muttersprache sprechen, zur Verfügung stehen. Unsere Mitarbeitenden werden laufend geschult und stetig auf Geheimhaltung, Verschwiegenheit und Datenschutz sensibilisiert. Intern haben wir eine Beratungs-Hotline eingerichtet, damit sich alle Mitarbeitenden bei Fragen rasche Auskunft und Anleitung erfragen können.

## Wirtschaftlichkeit & Finanzen

Aus finanzieller Sicht fällt in der Erfolgsrechnung 2023 das starke Umsatzwachstum von mehr als +20% auf. Zum grössten Teil erklärt sich dieses aus der gestiegenen Nachfrage nach unseren SPF-Leistungen. Eine für das nachhaltige Funktionieren von SpFplus ebenfalls wichtige Rolle nahmen gewisse Tarif-Anpassungen und Tarif-Neugealtungen ein, insbesondere in der Zusammenarbeit mit kantonalen Auftraggebern. Diese Anpassungen sind inhaltlich gut begründet und widerspiegeln sich auch an anderer Stelle in der Erfolgsrechnung: Die Aufwände für die Qualitätssicherung, die Steuerung von fachlichen, aber auch finanziell-organisatorischen Prozessen wie Kostengutsprachen und kantonalen Mengen-Kontingenten, für die Erfüllung der Anforderungen des neuen Datenschutzgesetzes und vieles mehr waren 2023 sehr hoch. Entsprechend sind die Kosten in den Regionen mit kantonalen Projekten insbesondere in den Positionen Administration/Sekretariat, Leitung sowie Projekte gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

Ein wesentliches Merkmal unserer finanziellen Struktur bleibt – bei allem Augenmerk auf Prozessen, Infrastruktur und Digitalisierung – die Investition in unsere qualifizierten, engagierten Mitarbeitenden auf allen Unternehmensstufen. Der Personalaufwand macht mit rund 90% den allergrössten Teil unserer Aufwände aus.

Unter dem Strich darf SpFplus auf ein finanziell gelungenes, stabiles Jahr stolz sein.

**Tabelle 3: Umsatz und Ergebnis-Entwicklung im Mehrjahres-Vergleich**

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Umsatz</b> in Tsd. CHF	3'711	3'070	3'053	2'621	2'616	2'436	2'059
<b>Jahresergebnis</b> in CHF	+ 56'997	+ 13'110	- 123'862	- 4'773	+ 26'805	+ 2'320	+ 1'588

## Strategische Projekte und Weiterentwicklung

Aus mehrjähriger, übergeordneter Perspektive gilt nach wie vor: SpFplus befindet sich mitten in einem Transformationsprozess, der an die über ein Jahrzehnt dauernde Phase anschliesst, die durch die Gründerinnen-Generation geprägt und verantwortet wurde.

Ein Aspekt dieser Entwicklung ist die klarere Aufgabenverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Nachdem es zwischen diesen beiden Gremien – gemäss einer zeitgemässen Corporate Governance – keine personellen Überschneidungen mehr gibt, ergaben und ergeben sich für die betriebliche Praxis zahlreiche neue Abläufe, Zuständigkeiten, Ressourcenanforderungen und Erfahrungswerte. Massnahmen wie ein gemeinsamer GL-VR-Workshop im Frühling und regelmässige gemeinsame Austausch-Zeitfenster festigten und verbesserten die neuen Strukturen und die konstruktiv-transparente Zusammenbeitskultur.

Die im Jahr 2022 begonnene Weiterentwicklung der internen Digitalisierungsprozesse, die Einführung einer Cloud-Lösung für die Datenverwaltung auf allen Regionalstellen konnte 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Kurz nach diesem Projektabschluss wurde unter dem Arbeitstitel «Move» ein neues umfangreiches Projekt mit strategischer Bedeutung gestartet. Im Zentrum steht die Ablösung der bestehenden Software für das Rechnungswesen. Damit verbunden sind zahlreiche weitere Aspekte, viele davon mit entscheidenden Auswirkungen auf den heutigen und zukünftigen erfolgreichen Betrieb: die Leistungs- und Zeiterfassung der Mitarbeitenden, das Reporting an die Auftraggeber, die Anforderungen an unsere IT-Geräte, dazu viele nicht-technische Themen wie die Arbeitsabläufe in den Sekretariaten von Hauptsitz und Regionen oder die Schulung und Einführung aller Mitarbeitenden. Das Projekt wird uns in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen und mit viel Arbeit verbunden sein. Es hat gleichzeitig das Potenzial, unserem Unternehmen und allen Mitarbeitenden ein starkes, modernes Rückgrat zur

Verfügung zu stellen, welches die fachliche und organisatorisch Entwicklung in Zukunft unterstützt und erleichtert. Die Umsetzung des Projektes erfolgt im Jahr 2024 Schritt- und Regionenweise.

Die Weiterentwicklung von neuen Angeboten und Leistungen war in mehreren Sitzungen Thema der Geschäftsleitung. 2023 zeigte sich ein grosser Bedarf an Besuchsbegleitungen und zunehmend die Thematik von hochstrittigen Eltern. Die einheitliche fachliche pädagogische Haltung und Rolle der pädagogischen Fachkräfte, versicherungsrechtlich Fragen, sowie Möglichkeiten und Grenzen in der Besuchsbegleitung wurden reflektiert. Der Umgang mit hochstrittigen Eltern und unterstützenden Weiterbildungen bzw. Methoden wurden diskutiert und bleiben auch nächsten Jahr Thema. Besonders herausfordernd blieb und bleibt die seit ca. zwei Jahren spürbare Schwierigkeit freiwerdende Stellen zu besetzen. Weiterhin gibt es ein grosses Interesse von Berufseinsteigern der Sozialen Arbeit an der aufsuchenden Familienarbeit. Für die selbstständige Tätigkeit in der Familien-, Besuchsbegleitung und dem Jugendcoaching sowie in den Themen des Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung bringen diese wenig Erfahrung im eigenständigen Arbeiten mit. In Workshops wurden Fragen, Ideen und Überlegungen gesammelt in welchen Bereichen unerfahrenere Mitarbeitenden unterstützt und eingearbeitet werden können und welche zusätzlichen Kosten damit verbunden sind. Die weiteren Überlegungen und Planungen rund um die Personalsituation und bleibt spannend und herausfordernd und wird 2024 fortgesetzt.

## **Dank**

Wir danken allen Mitarbeitenden, Zuweisenden, Familien und weiteren Beteiligten für ihr Engagement und Mitwirken und freuen uns sehr auf das weitere, gemeinsame Wirken!

Zürich, Lenzburg, Luzern, St. Gallen, Einsiedeln / im Mai 2024

Für SpFplus

Ann Plattner, Daniela Lenz, Karin Siegenthaler, Pascal Scholl, Rolf Besser, Stefan Kessler, Stephan Meier, Trudi Riwar